

# Kriterien für die Evaluierung der Forschungsleistungen (2004 – 2006)

## Forschungoutput

Für den Forschungoutput werden 90 % der im Haushaltsjahr für die Forschungsevaluierung zur Verfügung gestellten Mittel verteilt.

### **1. Publikationen**

- Originalarbeiten und Reviews werden mit dem bereinigten Impact Faktor bewertet.
- Der Impact Faktor von Publikationen in deutschsprachigen Journalen wird mit 2 multipliziert. Zeitschriften wie z.B. die „Zeitschrift für Gastroenterologie“, welche die Möglichkeit der Publikation in deutscher und englischer Sprache bieten, werden ab dem Publikationsjahr 2005 (Auswertung im Haushaltsjahr 2006) bei der Forschungsevaluierung nicht mehr als deutschsprachig gewertet.
- Editorials, die begutachtet (anonymisiertes Peer Review-Verfahren) wurden, werden mit IF/2 bewertet. **Der Autor muss den Nachweis für die Begutachtung erbringen.**

Veröffentlichungen von „Supplements“ und „Letters“ werden ab dem Publikationsjahr 2005 bei der Forschungsevaluierung nicht mehr gewertet. Veröffentlichungen von „Supplements“ und „Letters“ aus den Jahren 2003 und 2004 werden bei der Forschungsevaluation 2005 bzw. aus dem Jahr 2004 bei der Forschungsevaluation 2006 für die Berechnung der Durchschnittswerte der letzten drei Jahre noch berücksichtigt.

### **Bereinigter Impact Faktor:**

Wenn nicht alle Autoren einer Publikation aus einer Klinik bzw. einem Institut sind, muss der Impact Faktor bereinigt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die anderen Autoren von der Uniklinik/FB Medizin Frankfurt oder von einer auswärtigen Forschergruppe kommen.

Erstautor: 50 % des Impact Faktors

Letztautor: 50 % des Impact Faktors

die anderen Autoren: Impact Faktor geteilt durch die Gesamtzahl der Autoren

Dabei kann der IF nie größer als 100 % für eine Klinik oder ein Institut werden.

Ab dem Publikationsjahr 2004 werden Publikationen ausgeschiedener Mitarbeiter/innen bei der Forschungsevaluierung für das Institut / die Klinik angerechnet, wenn in diesen Publikationen die Zugehörigkeit des/der Ausgeschiedenen zum Institut / zur Klinik, in dem er/sie Mitarbeiter waren, eindeutig gekennzeichnet ist (entsprechende Zuweisung in der Autorenzeile).

**Den Nachweis der Zugehörigkeit der Publikationen zum Institut / zur Klinik muss der Institutsdirektor / der Klinikdirektor für Publikationen ausgeschiedener Mitarbeiter/innen zwecks Wertung bei der Forschungsevaluierung unaufgefordert durch Vorlage der Kopie des Deckblatts der Publikation anzeigen.**

## **2. Lehr- und Handbücher, Monografien**

Veröffentlichung von/in Lehrbüchern und Monografien werden ab dem Publikationsjahr 2005 bei der Forschungsevaluierung nicht mehr gewertet. Veröffentlichung von/in Lehrbüchern und Monografien sowie Buchbeiträge aus den Jahren 2003 und 2004 werden bei der Forschungsevaluierung 2005 bzw. aus dem Jahr 2004 bei der Forschungsevaluierung 2006 für die Berechnung der Durchschnittswerte der letzten drei Jahre noch berücksichtigt.

## **3. Herausgeberschaft und Mitgliedschaft im Editorial Board einer Zeitschrift**

Herausgeberschaften und Editorial Board-Mitgliedschaften bei Zeitschriften werden ab dem Publikationsjahr 2005 bei der Forschungsevaluierung nicht mehr gewertet. Herausgeberschaft und Mitgliedschaft im Editorial Board einer Zeitschrift aus den Jahren 2003 und 2004 werden bei der Forschungsevaluierung 2005 bzw. aus dem Jahr 2004 bei der Forschungsevaluierung 2006 für die Berechnung der Durchschnittswerte der letzten drei Jahre noch berücksichtigt.

## **Forschungsinput**

Für den Forschungsinput werden 10 % der im Haushaltsjahr für die Forschungsevaluierung zur Verfügung gestellten Mittel verteilt.

### **Begutachtete Drittmittel**

Gewertet werden Drittmittel (Sach- und Personalmittel), die von der DFG, dem BMBF, anderen Ministerien oder Institutionen und der EU eingeworben wurden sowie Stiftungen mit anonymisiertem Peer-Review-Verfahren wie z.B. Thyssen-Stiftung oder „Human Frontier Science Program“.

Leihgaben, die die DFG genehmigt, werden als begutachtete Drittmittel bei der Forschungsevaluierung angerechnet.

## **Berechnung der Durchschnittswerte der letzten drei Jahre**

Zum Ausgleich der Schwankungen sowohl beim Forschungsoutput als auch beim -input wird der Mittelwert der Forschungsleistungen der letzten drei Jahre genommen. Bei neu berufenen Professoren/innen, **die Direktor einer Klinik / eines Instituts sind**, werden zusätzlich die Forschungsleistungen der letzten 3 Jahre von ihm und den Mitarbeitern, die er/sie nach Frankfurt mitgebracht hat, evaluiert.

Für Forschungsleistungen, die nicht in die Kriterien der Forschungsevaluierung passen, bei denen der Klinik-/ Institutsdirektor aber glaubt, dass sie unter die Kriterien der Forschungsevaluierung fallen, muss im Vorfeld eine schriftliche Begründung abgegeben werden.